

„Modellbauer sind beste Ehemänner“

Besucher bewundern beim Schkeuditzer Winterfest die Hobby-Eisenbahner

Schkeuditz. Bereits zum vierten Mal hat die Interessengemeinschaft Modellbahn Schkeuditz ihr traditionelles Winterfest im Kulturhaus Sonne auf die Beine gestellt. Gemeinsam mit befreundeten Vereinen und Bastlern wurden den hunderten Besuchern am Wochenende die ganze Vielfalt des Hobbys Modellbahn bis hin zu Straßenbahnen präsentiert.

„Na, aus was sind die Sitze gebaut?“, fragt Jens Huschina und zeigt auf das Modell „Offener Leipziger“, das ruhig seine Bahnen zieht. Paul Ende und sein Vater Heiko Weiß sind ratlos, bestaunen interessiert die kleinen roten Sitze und geben ihren Tipp ab: „Sieht aus wie ein Fruchtzwergbecher“, meinen sie. Falsch, es sind die Hüllen aus Überraschungseiern. „Die Rundung ist perfekt für die Sitze. Mit der Fingernagelschere geht es am besten“, erzählt der Modellbau-Experte. Sämtliche Straßenbahnmodelle seien in Eigenfertigung entstanden, da es keinen Hersteller gebe, der solche Bausätze produziere.

300 bis 400 Euro kosten die Wagen, inklusive Farben, Kabel, Motoren und Bastelmaterial. „Da muss man mit offenen Augen durch den Baumarkt gehen und lange suchen, bis die Idee dann tatsächlich als Modell fertig ist“, erzählt Helge Oertel aus Schkeuditz. Benötigt

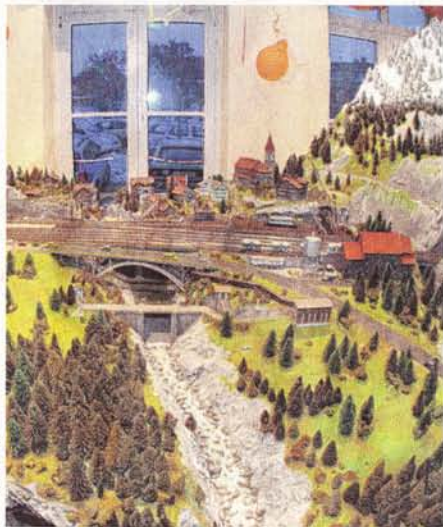


Foto: Dirk Knefke

Die landschaftlich schöne Gotthard-Anlage der Markranstädter Modellbahn-Experten besticht durch großen Detailreichtum.

der findige Modellbauer beispielsweise ein abgekantetes Plexiglas für ein durchsichtiges Dach einer Straßenbahn, so wird er im heimischen Kühlschrank bei einer Butterdose fündig.

„Das Teil hier ist beispielsweise eine Fußbodenleiste“, zeigt Jens Huschina auf die Dachverkleidung einer Combino-Bahn, die mit Oberleitung fährt, aber auch per Dieselaggregat oberleitungslo-



Foto: Dirk Knefke

Auch auf der Galerie stellen Hobby-Eisenbahner ihre Anlagen auf und fachsimpeln mit dem Publikum.

se Strecken meistern kann. Aus 500 bis 800 Einzelteilen bestehe ein selbst gebautes Modell im Maßstab 1:22,5.

Auch die Hofmanns hat das zweitägige Treffen angezogen. „Es ist faszinierend. Hier sind wirklich Experten vor Ort, die alles selber bauen, fantastisch“, ist Arndt Hofmann begeistert. Sohn Marius und Opa Fritz sind ebenso mit dabei und fachsimpeln über einzelne Anlagen.

„Modellbauer sind die besten Ehemänner“, behauptet der Senior augenzwinkernd, „da sie durch ihr Hobby gar keine Zeit für Kneipenbesuche oder fremden Damenbesuch haben.“

Eisenbahnen in den unterschiedlichsten Maßstäben und Größen drehen ihre Runden, zischen und rattern um die Wette. Sogar auf einem Bierdeckel und in einer Bratpfanne. Beeindruckender Hingucker ist auch Schweiz-Anlage in TT (Maßstab 1:120). Die nachgebaute Nordrampe der Gotthardbahn hat eine Länge von über 16 Metern. 232,50 Meter Schienenlänge plus zwölf Meter Schmalspur beherbergt das Modell der Markranstädter.

Der amtierende Vereinsvorsitzende von den Gastgebern, Reinhard Sperling, ist zufrieden: „Es gibt nur positive Resonanz. Doch der Frost und die Terminverlegung haben uns im Vergleich zum Vorjahr ein paar Besucher weniger beschert.“ Vor der offiziellen Eröffnung der Schau gedachten die rund 40 Aussteller mit einer Schweigeminute des im Dezember gestorbenen Schkeuditzer Vereinsvorsitzenden Rainer Schaefer. Ein Foto mit Trauerflor sowie Blumen davor hielten im Foyer die Erinnerung an den rührigen Organisator und begeisterten Modellbauer wach. *Kathrin Kirscht*

© Weitere Fotos und ein Video vom Winterfest finden Sie auf www.lvz-online.de/schkeuditz